

## Interpellation

### **Tagesschulen, für den Kanton Bern ein finanzielles Abenteuer?**

Sabina Geissbühler-Strupler, SVP

Im Kanton Bern bieten Gemeinden grosszügig, schon bei einem angemeldeten Kind, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse familienergänzende Betreuungsangebote ausserhalb der Schulzeit an. Die Eltern können einzelne Module aus dem Angebot auswählen, wie zum Beispiel: 7.00 – 8.15h, 11.45- 13.30h oder 15-17.00h. Bei mehr als 10 Kindern pro Angebot wird eine zweite Betreuungsperson eingesetzt. Auch müssen geeignete Räume bereitgestellt werden.

Die Tagesschulen werden zu ca. 55% durch den Lastenausgleich des Kantons bezahlt. Somit muss zum Beispiel an die Tagesschule der Gemeinde Kirchlindach mit einem Kantonsbeitrag (bei 8 Kindern) von ca. 55 000 Franken pro Jahr gerechnet werden.

Obschon der Kanton Bern beschlossen hat, dass erst bei der Inanspruchnahme eines Tagesschulmoduls durch mindestens 10 Kinder dieses zwingend angeboten werden muss, halten sich die Gemeinden nicht an diese Richtlinie. Da Tagesschulen in den ersten drei Jahren durch eine sogenannte Anstossfinanzierung unterstützt werden, und diese je grösser der Umfang des Angebots auch grösser ausfällt und im ersten Betriebsjahr sogar nicht belegte Plätze abgegolten werden, führt dies dazu, dass Gemeinden auch ohne entsprechende Nachfrage und ohne Auslastung das vollumfängliche Betreuungsangebot führen. Vielerorts werden also Tagesschulen eröffnet, damit von den Beiträgen des Kantons und des Bundes profitiert werden kann. Bei einer solchen Finanzierung scheinen sich die Bürgerinnen und Bürger und die Gemeindebehörden nicht bewusst zu sein, dass diese grosszügigen Angebote von unseren Steuern bezahlt werden müssen, und dafür andere wichtige Schulanliegen auf der Strecke bleiben werden.

#### **Fragen an den Regierungsrat:**

- Ist sich der RR bewusst, dass bei den Tagesschulen mit grosser „Finanz - Kelle“ angerichtet wird?
- Ist sich der RR bewusst, dass durch den Lastenausgleich und die Anstossfinanzierung die Bedingungen der Gemeinden zur Eröffnung von Tagesschulen attraktiv sind, sich unser Kanton aber damit in ein finanzielles Abenteuer stürzt?
- Wie hoch wird der finanzielle Beitrag an die Tagesschulen für den Kanton Bern im Jahre 2009 ausfallen?
- Wie hoch werden die wiederkehrenden Kosten nach Einstellung der Anstossfinanzierung durch den Bund ausfallen?
- Wer übernimmt die wegfallenden Beiträge?

- Wurden die Gemeinden entsprechend informiert?
- Was sagt der RR zur Tatsache, dass schon für ein Kind in der ausserschulischen Zeit eine von der Öffentlichkeit finanzierte Betreuungsperson, ab 10 Kinder sogar eine zweite Person, eingestellt und bezahlt wird?

Da die Finanzierung der Tagesschulen einem finanziellen Abenteuer zusteuert, ist der RR verpflichtet, den Grossen Rat im Detail zu informieren und Transparenz zu schaffen.

**Es wird Dringlichkeit verlangt!**